



**D**as Norddeutsche hat sich auch nach über zehn Jahren in der Schweiz nicht wegpeelen lassen: Hautarzt Dr. Felix Bertram liebt die klare Kante. Was dann und wann für die stets höflich-verbindlichen Schweizer Mitarbeiter irritierend sein kann („mein Naturell ist sehr direkt“), bekommt der Karriere augenscheinlich: Vor rund zehn Jahren eröffnet der in Hamburg geborene Mediziner in der Kleinstadt Aarau, rund 40 Kilometer westlich von Zürich, eine kleine Hautarztpraxis, entwickelt eine eigene OP-Technik bei Hautkrebs und leitet heute mit „skinmed“ eines der grössten dermatologischen Zentren der Schweiz. 2010 startet er Viliv, eine eigene Kosmetikserie, die sich anschiekt, Europa zu erobern: „Wenn man seinen Fokus derart konzentriert auf etwas richten kann, hat das aber vielleicht auch mit Sturheit zu tun“, räumt Bertram lächelnd ein, und kommt dabei offen und locker daher. Gross, schlank, blond, leicht gebräunt, jugendlich wirkt er – mit einer Energie ausgestattet, die sofort den Raum erfüllt. 1994, das Abitur in der Tasche, will der 19-Jährige Schauspieler und Tänzer werden. Sein Traum und Ziel: Musical! An der „Stage School Hamburg“ ist er bereits aufgenommen, als ein Autofahrer ihn auf dem Motorrad erwischt. Bertram verliert sein rechtes Bein, liegt monatelang im Krankenhaus: „Es gab da einen jungen Arzt, der ist heute noch da als Oberarzt, ein feiner Mensch, er nahm sich Zeit für mich, gab mir die Zuwendung, die ich brauchte. Er wurde mein Vorbild und war der Grund, warum ich Medizin studieren wollte.“ Dieses Tempo!

Gerade mal drei Wochen aus dem Koma erwacht, begann er für den Mediziner-test zu lernen, den er noch vollgepumpt mit Morphium im Rollstuhl absolvierte: „Ich habe eine Fähigkeit, für die ich sehr, sehr dankbar bin: Ich bin ein gnadenloser Optimist. Ich bin immer positiv, immer. Das hört sich jetzt vielleicht makaber an, aber so ein Unfall hat etwas ganz Besonderes. Es ist eine derart prägende Erfahrung, von Schmerz, Trauer, Verlust – da zerbricht etwas Altes komplett. Und es entsteht etwas ganz Neues.“ Um 2010 geht der ambitionierte Dermatologe die nächste Herausforderung an. „Ich brauche das, es charakterisiert mich. Viliv,



ein bis maximal drei Wirkstoffe, in einer möglichst hohen Konzentration. Als Partner seiner Entwicklungen gewann Bertram die Schweizer Firma „Mibelle Biochemistry“ – Vorreiter in der Biotechnologie und bei der Kultivierung pflanzlicher Stammzellen aus Apfel und Argan. Preisgekrönt und in der Kosmetikindustrie bei den ganz Grossen heiss begehrt.

Auf dem Bildschirm in seinem Sprechzimmer zeigt er dann noch Beispiele seiner täglichen Arbeit. Bertram operiert vor allem weissen und schwarzen Hautkrebs; acht Prozent aller Fälle in der Schweiz landen inzwischen bei ihm. Im Gegensatz zur herkömmlichen Methode transplantiert Bertram keine Haut aus entfernten Regionen, sondern nutzt das direkte Nachbargewebe: verschiebt es gegeneinander, formt einen Hautlappen, kann so die Haut eines Nasenflügels, die er komplett entfernen muss, weil weisser Hautkrebs sie befallen hat, mit dem Nachbargewebe komplett ersetzen. Eine halbe Wange, die aufgrund schwarzen Hautkrebses entfernt werden muss, ersetzt er durch Gewebe, das er vom Hals hochrollt und dreht. „Wird viel schöner, wenn man das Gewebe aus der Nachbarschaft zieht, weil es sofort besser durchblutet ist.“ In der Tat: Nach sechs Wochen, so zeigen es die Bilder vom Eingriff, ist nichts mehr zu sehen. Weder eine Ecke noch eine Kante. „Das liebe ich, da muss man kreativ sein, da gibt es kein Standardvorgehen, das könnte ich Tag und Nacht machen“, begeistert sich der 42-Jährige noch immer. „Neulich war sogar ein Chirurg hier, der sich von mir hat operieren lassen, das ist dann für den Hautarzt eine grosse Ehre.“

Der Mann ist einfach nicht zu bremsen. Auch nicht zu Hause. Dort erwarten ihn jeden Abend neben seiner Freundin noch zwölf ausgelassene Hunde: Wenn seine Kosmetikserie nur halb so energetisch wirkt, wie er selbst rüberkommt, dürfte dem Erfolg nichts im Wege stehen.

## Mit Hund und Händchen

Dermatologe, Unternehmer, Tierschützer.

Felix Bertram, Erfinder der Kosmetiklinie

Viliv, ist nicht zu bremsen. *Susanne Opalka* überzeugte sich in Aarau

ein gespiegeltes „Liv“ für Leben, ist die Serie, die gezielt auf den Punkt einzelne Probleme angeht. So halte ich es ja auch in der Dermatologie. Wenig machen, aber effizient.“ Felix Bertram ist überzeugt, dass die Veränderung der Haut im Alter so individuell ist wie es die Persönlichkeit und der Charakter eines Menschen sind. Ein Wirkstoff-Cocktail könne dieser Veränderung niemals gerecht werden. Viliv enthalte pro Serum